



AUFWIND

St.Ulrich am Pillersee

Strategie
für St. Ulrich a.P.



Strategie für St. Ulrich a.P.

Werte(r) Leser*in,

dieses Strategiepapier soll unseren Ansatz einer offenen Darstellung und Diskussion zur Weiterentwicklung unseres Ortes sein. Die dargestellten Zahlen und alle Ableitungen dazu wurden mit bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen und bilden für AUFWIND die Basis zur Arbeit im Gemeinderat St. Ulrich a.P.

Eine verständliche, nachvollziehbare Budget Politik, die von allen beteiligten Personen verstanden wird ist eine Grundvoraussetzung für uns, um wichtige Entscheidungen in finanzieller Hinsicht treffen zu können. Dazu gehört auch eine gute technische Ausstattung für den Gemeinderat, um digitale Informationen leichter lesbar zu machen. Diese Voraussetzung müssen im neuen Gemeinderat geschaffen werden.

Das Budget ist „das in Zahlen gegossene Gemeinderatsprogramm“ um die gemeinsam erstellten Ziele zu erreichen. Die Budgeterstellung ist einer der wichtigsten politischen Diskussionspunkte, in der im Vorfeld schon alle im Gemeinderat eingebunden gehören. Dieses umfangreiche Werk beschreibt unsere Gemeinde- Budget Politik.

„Mit Aufwind in der Verantwortung werden wir uns dafür einsetzen, dass Entscheidungen und Diskussionen faktenbasierend und transparent in unsere Gemeinde hinausgetragen und verstanden werden!“

Inhaltsverzeichnis

1. Ist-Zustand darstellen	1
2. Ziele definieren.....	5
3. Umfeldanalyse, Swot Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken).....	6
4. Herausforderungen der Zukunft.....	7
5. Handeln danach.....	8



1. Ist-Zustand darstellen

Nach neuer Abschlussverordnung VRV2015 wird eine Darstellung des 3-Komponenten-Haushaltes möglich, die die wichtigsten Kennzahlen unseres Rechnungsabschlusses enthalten. Wichtig ist eine verständliche Aufarbeitung des komplexen Themas Gemeindefinanzen, welches hiermit versucht wird. Die gesamten Finanzzahlen sind auf Basis des Rechnungsabschlusses 2020 erstellt worden. Der neue Rechnungsabschluss wird Ende Februar 2022 für das Jahr 2021 erstellt und beschlossen.

Wie ist die Finanzlage laut Rechnungsabschluss (RA 2020)?

Finanzierungshaushalt 2020

- Geldfluss operative Gebarung
• € 983.661
- Geldfluss investive Gebarung
• € - 465.251
- Nettofinanzierungshaushalt
• € 518.410
- Geldfluss Finanzierungstätigkeit
• € - 348.410

Der Finanzierungshaushalt zeigt einen Überschuss der operativen Tätigkeiten (Ein- u. Auszahlungen von Verwaltungstätigkeiten) von rund 984.000 €. Dieser Betrag steht für die Finanzierung, Investition und die Tilgung von Schulden zur Verfügung. Der Geldfluss der investiven Gebarung (Ein- u. Auszahlungen von Investitionstätigkeiten, Aufnahme und Rückzahlung von Darlehen) waren Investitionen von rund 465.000 € im Jahr 2020. Der Nettofinanzierungssaldo ist positiv mit rund 518.000€, somit sind die Investitionen vom Geldfluss der operativen Gebarung gedeckt. Die Geldfluss Finanzierungstätigkeit beschreibt mit dem Minus, dass um rund 348.000 € mehr Darlehen getilgt als aufgenommen wurden.

Vermögenshaushalt 2020

- Vermögen
• € 14.158.918
- Nettovermögen
• € 8.414.430
- Sonderposten Investitionszuschuss
• € 3.251.343
- Fremdmittel
• € 2.493.145

Die Vermögensrechnung zeigt zum einen den Vermögenstand (alle Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge, usw.) von rund 14,2 Mio. € sowie die Finanzierung derer. Das Nettovermögen der Gemeinde plus die Investitionszuschüsse zeigen das Eigenkapital von rund 11,7 Mio. €. Das ist eine Eigenkapitalquote von 82%, die das Vermögen finanzieren. Die Fremdmittel setzen sich aus langfristigen und kurzfristigen Schulden (rund 1,92 Mio. €) und Rückstellungen zusammen.

Ergebnishaushalt 2020

- Nettoergebnis
• € 361.914
- Rücklagenveränderung
• € - 55.043
- Nettoergebnis nach Rücklagenveränderung
• € 306.871

Der Ergebnishaushalt 2020 zeigt ein positives Nettoergebnis von rund 362.000 €. Die Erträge haben die Aufwendungen für den laufenden Betrieb inkl. des Wertverzehr der Infrastruktur gedeckt. Die Rücklagen haben sich um rund 55.000 € erhöht, sodass das Nettoergebnis auf rund 307.000 € verringert wurde.



Die Finanzlagenberechnung einer Gemeinde wird vom Land Tirol mit drei wesentlichen Kennzahlen beschrieben:

Überschuss der laufenden Gebarung (K1):

Der laufende finanzierungswirksame Ergebnisüberschuss (Bruttoüberschuss) beschreibt die Menge an Geld, die nach der operativen Gebarung zu den laufenden Aufwendungen ohne Zinsen, Schuldendienst und Leasingtätigkeit übrigbleibt. Ist diese Summe positiv, so kann die Gemeinde wirtschaftlich selbständig überleben.

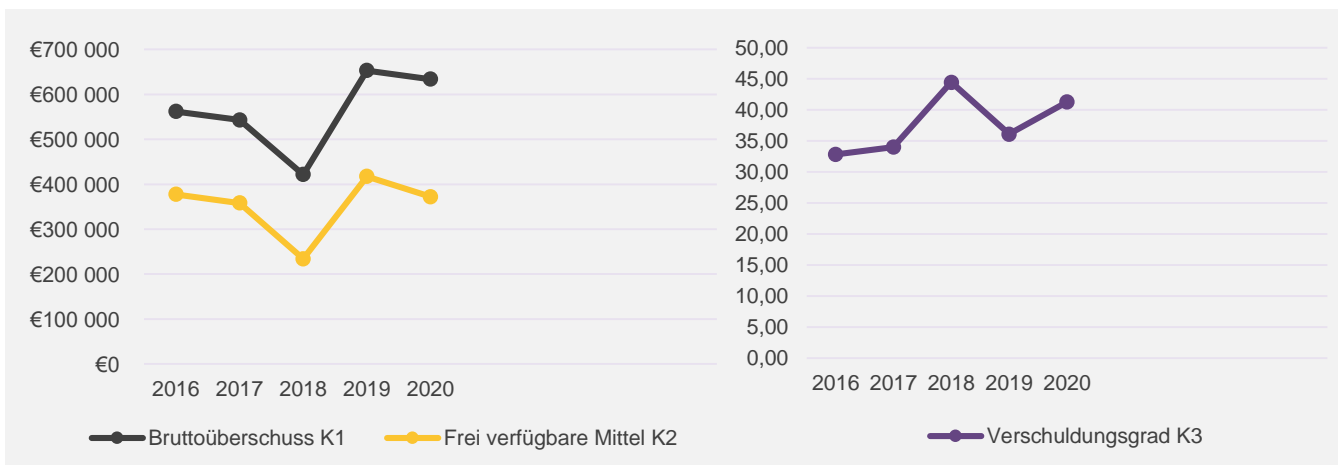
Frei verfügbare Mittel (K2):

Dies sind Mittel, die nach der Bezahlung laufender Schulden und Leasingraten, von unserer Gemeinde für einmalige Aufwendungen und Investitionen zur Verfügung stehen.

Verschuldungsgrad (K3):

Der Verschuldungsgrad beschreibt in Prozent, wieviel Geld vom Bruttoüberschuss (K1) für den laufenden Schuldendienst benötigt wird. Je höher der Verschuldungsgrad, umso enger der finanzielle Spielraum der Gemeinde für Investitionen. Ein Extremfall wäre, dass der gesamte Ergebnisüberschuss zur Abdeckung der Schulden aufgewendet werden müsste. Somit könnte die Gemeinde aus eigenen Mitteln nichts mehr anschaffen.

Hier die Darstellung dieser 3 wichtigen Finanzkennzahlen von 2016-2020



Bruttoüberschuss K1

€ 633 658

Frei verfügbare Mittel K2

€ 372 239

Verschuldungsgrad K3

41,26 %



Unser Verschuldungsgrad gilt in Tirol als Gemeinde mit mittlerer Verschuldung. In Tirol sind das die meisten Gemeinden (129 von 278 Gemeinden). In unserer Region sind die beiden Gemeinden Hochfilzen und St. Jakob i.H. als gering verschuldet (unter 20%). Fieberbrunn liegt knapp über 20% und Waidring liegt knapp unter 38% (Stand: Berichtsjahr 2020). Ab 50% Verschuldung gilt eine Gemeinde als stark verschuldet. In unserem Bezirk betrifft das 3 Gemeinden.

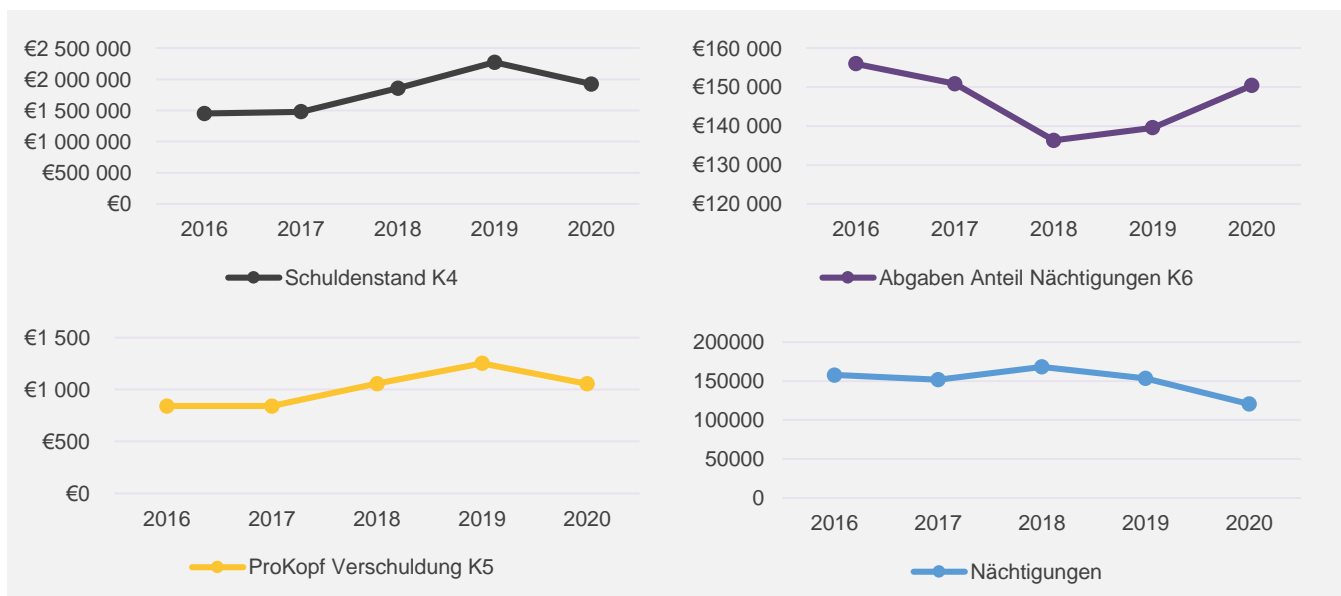
Zahlen für den Bezirk Kitzbühel:

Geringe 0-20%	8
Mittlere 21-50%	9
stark verschuldet über 50%	3

Als wichtige Kennzahlen für unseren Ort sehen wir noch den Schuldenstand und die Pro-Kopf-Verschuldung, da diese Kennzahlen direkt in der Finanzlage dargestellt werden und gut mit anderen Orten verglichen werden können.

Für uns, als touristisch geprägten Ort, sehen wir zusätzlich die Nächtigungen K6 und Abgaben Anteil in € als wichtigen Indikator, da hier auch Bedarfszuweisungen des Landes Tirol (rund 0,9€ pro Nächtigung vom 2. vorhergehenden Jahr) an uns überwiesen werden.

Hier die Darstellung dieser Kennzahlen von 2016-2020



Schuldenstand K4

€ 1.922.091

Pro Kopf Verschuldung K5

€ 1 055

Abgaben Anteil Nächtigungen K6

€ 150.373

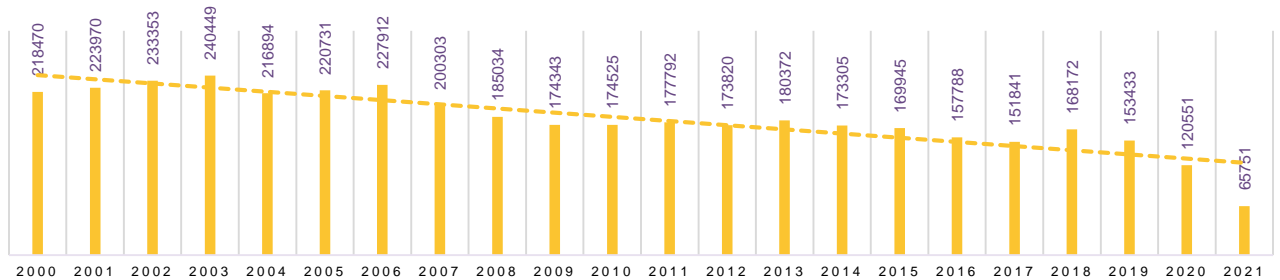
Nächtigungen

120.551



Im Folgenden werden die Nächtigungen nochmals dargestellt. Berücksichtigt werden sollte in diesem Fall die Corona-Pandemie. Für das Jahr 2022 werden die geringeren Nächtigungen von 2020 (120551) für die Abgaben Ertragsanteile herangezogen, die eine Summe von rund € 108.000 ausmachen. Somit sinkt diese Summe um ca. € 42.000 von 2020 auf 2022.

NÄCHTIGUNGEN IN ST. ULRICH A.P.



In dieser Abbildung zeigt der Trend eindeutig nach unten, auch wenn man die Coronajahre 2020 und 2021 ausblendet. Mit einer Annahme von € 100.- Umsatz pro Nächtigung entging unseren Tourismusbetrieben in den Jahren 2000 bis 2019 ein Umsatz von ca. 6,5 Mio €.

Die Nächtigungen fließen auch noch in den Infrastrukturzuschuss des TVB Pillerseetal an unsere Gemeinde gewichtig ein. An den Gesamtnächtigungen im TVB Pillerseetal haben wir in unserem Ort einen Anteil von rund 13-15%. Fieberbrunn liegt mit einem Anteil von rund 55% klar vorne.

2. Ziele definieren

In Form einer Konsolidierung (Zusammenführung) in gemeinsamer Diskussion und Übereinkunft.

Beispiele für Zielbezeichnungen:

Bruttoüberschuss K1:

- Überschuss höher 5 Jahres Mittel; größer € 562000.-

Frei verfügbare Mittel K2:

- Keine Verminderung der frei verfügbaren Mittel im 5-Jahres-Durchschnitt; größer € 352000.-

Verschuldungsgrad K3:

- Verschuldungsgrad von kleiner 50%, um nicht als stark verschuldete Gemeinde zu gelten.

Schuldenstand K4:

- Kleiner € 3,0 Mio

Pro Kopf Verschuldung K5:

- Pro-Kopf-Verschuldung nicht über Bezirksmittel; kleiner € 1132.-

Nächtigungen K6:

- Nächtigungssteigerungen erzielen, Nächtigungen höher 150000 pro Jahr



Dabei sollen auch Umweltkennzahlen in unsere Ziele einfließen:

- ☒ Stromverbrauch aller Gemeindeeinrichtungen senken
- ☒ Abfallmenge senken
- ☒ Recyclingquote steigern

Diese gemeinsame Zielbestimmung soll unserer gesamten Gemeinde eine Orientierung geben, die Herausforderungen der nächsten Jahre zu stemmen und Verbesserungen systematisch anzugehen.

3. Umfeld Betrachtung, Swot Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken)

Mit dieser bisher gemachten Aufstellung werden mit der SWOT Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) die Erkenntnisse zusammengeführt:

	POSITIV	NEGATIV
INTERN	<p>STÄRKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde • Ruhige Gegend ohne großen Durchzugsrouten • Breites Betriebsspektrum mit motivierten Unternehmer*innen • Gute Datenanbindung durch eigenes Glasfasernetz • Stabiler Bruttoüberschuss in den letzten Jahren • Nur geringer Rückgang der Kommunalsteuer in der Coronakrise • Niedrige Arbeitslosenquote, gut ausgebildete Arbeitskräfte noch vorhanden • Touristisches Potential als Juwel mit dem Pillersee 	<p>SCHWÄCHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nüchtigungen sinken stetig • Hohe Investitionen stehen an oder wurden getätigt • Verschuldungsgrad ist im höheren Bereich • Künftige Platzprobleme in der Volksschule und Kindergarten sind vorhanden • Immobilienpreise steigen und machen den Erwerb für Einheimische schwieriger • Zielvorgaben nicht erkennbar zur Weiterentwicklung unseres Ortes
EXTERN	<p>CHANCEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderungen zur Erreichung von grünen Zielen steigen • Betriebsansiedelungen können noch stärker gefördert werden • Das Ortsmarketing kann noch ausgebaut werden, die eigene Identität kann gesteigert werden • Das Optimierungspotential mit systematischer Analyse des Gemeindebudgets ist hoch • Junge Arbeitskräfte können im Ort gehalten werden • Durch Ausbau der Ganztagesbetreuung wird unser Ort auch für Arbeitgeber interessanter 	<p>RISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschuldungsgrad steigt noch, man bekommt schwerer Darlehen • Geringere frei verfügbare Mittel • Höhere laufende Ausgaben bremsen weitere nötige Investitionen • Rückgang von Bedarfszuweisungen von Bund und Land, aufgrund der Corona Thematik • Eigene Ziele können schwerer verfolgt werden • Zinsen steigen mittel- oder langfristig • Arbeitskräftemangel in den nächsten Jahren bremsen auch die Kommunalsteuer

Diese Betrachtung kann man auch auf Detailbereiche anwenden (Bsp.: Hallenbad St. Ulrich a.P.):

In der Aufstellung der größten Ausgaben wird sicherlich unser Hallenbad eine gewichtige Stelle einnehmen. Es spielt keine Rolle, ob der Abgang 80.000€ oder 120.000€ pro Jahr beträgt, dies stellt eine der größten Verpflichtungen zur Subventionierung in unserer Gemeinde dar.

Hierzu sollten einige Eckdaten klargestellt werden:

- Ein Hallenbad kann in unserem Umfeld nicht kostendeckend geführt werden. Dies wurde bereits beim Projekt „Bürger Oase“ 2011 eingehend berechnet und dargestellt.
- Subventionierungen sind somit immer nötig, die Frage ist wie hoch diese ausfallen und ob wir sie uns leisten können und wollen.
- Eine stetige vorbeugende Instandhaltung muss hier ebenso noch berücksichtigt werden, damit die gesamte Infrastruktur und technische Ausstattung erhalten bleiben kann. Diese bewegt sich bei ca. 3-5% der Neukosten eines Gebäudes jährlich.
- Der TVB Pillerseetal hat sich in der Subventionierung des Hallenbades zurückgezogen. Dies muss unsere Gemeinde alleine stemmen.



Dabei können wir dies wieder mit der SWOT Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) darstellen.

	POSITIV	NEGATIV
INTERN	STÄRKEN <ul style="list-style-type: none">• Eigenes Hallenbad zur Freizeitgestaltung unserer Gäste und Einheimischen• Schwimmen lernen im eigenen Ort ist möglich, als wichtige Grundausbildung unserer jungen Bevölkerung• Trainingsbecken mit 25m Länge auch für den Leistungssport geeignet• Ausbildungsmöglichkeit für die Wasserrettungen der Umgebung• Arbeitgeber für Beschäftigte• Sauna- und Duschbereich neu saniert	SCHWÄCHEN <ul style="list-style-type: none">• Besucherzahlen reichen nicht zur Abdeckung des laufenden Betriebes und steigen nicht• Für den Tourismus Verband ist ein Hallenbad nicht touristisch relevant, weshalb vom Tourismusverband keine Subventionierung mehr kommt• Unsere Gemeinde muss den Abgang alleine tragen• Alte Bausubstanz• Geringe Investitionen in vorbeugender Instandhaltung
EXTERN	CHANCEN <ul style="list-style-type: none">• Steigerung der Besucherzahlen durch Marketingprojekte• Abstimmung im Planungsverband und Festlegung als gemeinsames Regionsbad• Positionierung als offizielles Trainingsbecken für Sportverbände oder Schwimmverband• Schwimmen als Gesundheitsförderung bei Alt und Jung wird öffentlich mehr gefördert und beliebter	RISIKEN <ul style="list-style-type: none">• Weiterhin hoher laufender Abgang bleibt bestehen• Technische Gebrechen führen zu hohen Reparaturzahlungen• Keine Einigung in der Region als gemeinsames Regionsbad• Andere Bäder investieren und nehmen den Anspruch als Regionsbad eher wahr

4. Herausforderungen der Zukunft

Um Einnahmen und Ausgaben eines Betriebes oder auch der Gemeinde zu verbessern, gibt es immer 2 Möglichkeiten. Man kann Einnahmenseitig versuchen mehr Umsatz zu erzielen oder man kann Ausgabenseitig versuchen weniger auszugeben.

Dabei gilt es folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Projekte stehen an bzw. sind schon in Planung?
 - Erstellung einer Prioritätsliste, Reihung definieren
- Wie viel muss/soll in den nächsten Jahren dafür investiert werden?
- Welcher Überschuss der laufenden Gebarung (Bruttoüberschuss) ist dafür erforderlich?
- Wie hoch darf die Verschuldung bzw. der Verschuldungsgrad sein, um auch selber noch Spielraum für eigene Investitionen zu haben?
- Wann laufen Darlehen aus, um sich diese Annuität (jährliche Zahlungen für Tilgung und Zinsen) zu sparen?
- Welche Verpflichtungen in welcher Höhe „fressen“ die Überschüsse auf?
- Was sind hier ungeschönt die höchsten Ausgaben?
- Welche Möglichkeiten bestehen zur Erhöhung der Nüchternheiten?

Als große Herausforderung der Zukunft sehen wir die Verbesserung der Umweltbilanz und Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde. Das Ziel unserer Umweltpolitik ist kurzfristig vor allem der Umstieg auf CO₂ neutrale Energiegewinnung und die Verminderung des Energieverbrauchs. Dies spart einerseits Kosten und hilft auch noch der Umwelt. Eine ständige systematische Verbesserung bringt uns Schritt für Schritt diesem Ziel näher.



5. Handeln danach

Die oben genannten Zahlen, Daten und Fakten sollen unseren Ansatz zur sachlichen Diskussion und Entscheidungsfindung exemplarisch darstellen und stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Finanzstärke ist auch noch von anderen Faktoren, wie Haftungen, Rücklagen usw. abhängig.

So werden wir danach handeln:

- **Wir leben demokratische Werte**
Mit Aufwind in der Verantwortung werden Projektgruppen gebildet, in der wir alle Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit einladen werden!
- **Wir leben und handeln sozial**
Mit Aufwind in der Verantwortung wird es sozial gerechte und verhältnismäßig ausgeglichene Abgaben und Kostenbeiträge geben!
- **Wir reden und diskutieren miteinander, nicht übereinander**
Mit Aufwind in der Verantwortung werden wir in den persönlichen Kontakt viel Zeit investieren und uns auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern unterhalten!
- **Wir sind offen für neue Ideen und Veränderungen**
Mit Aufwind in der Verantwortung werden Ideen angehört, aufgenommen und offen in den eingerichteten Arbeitsgruppen diskutiert. Dabei werden wir uns nicht scheuen, Themen anzusprechen und zu verändern.
- **Wir denken lösungsorientiert und vertrauen auf Fakten**
Mit Aufwind in der Verantwortung werden wir Kennzahlen für die Gemeindeverwaltung entwickeln, die uns helfen unsere Entscheidungen transparent und nachvollziehbar für die Entscheidungsträger und Bürgerinnen und Bürger zu gestalten.
- **Wir sind ehrlich und zuverlässig**
Mit Aufwind in der Verantwortung werden wir es uns nicht anmaßen, es jedem gerecht zu machen.
Eine klare und begründbare Entscheidung werden wir voller Respekt und direkt argumentieren.
- **Wir definieren gemeinsame Ziele**
Ziele müssen messbar, von allen anerkannt, erreichbar und mit einem Verantwortlichen und Termin versehen werden. Diese Ziele werden wir veröffentlichen und bringen uns so Schritt für Schritt in unserer Ortsentwicklung weiter.



Zusammenfassend unser Handeln für die ersten 100 Tage

1. Aktualisierung der Finanzdaten mit Rechnungsabschluss 2021 als Basis
2. Abarbeitung der Themen und/ oder Bildung von Projektgruppen (Spezialisten, Gemeinderat und Bürger*innen) nach Priorität.

Prio	Projekt / Thema	Ziel
1	Kindergarten, Schule, Betreuung	Leistbare Betreuung in passender Umgebung, Platz im Kindergarten für die künftigen Gruppen, moderne Schulausstattung und sicherer Schulweg mit Lotsendienst
2	Tourismus, Nächtigungen	Nächtigungssteigerungen, Bettenkapazitätserhöhung mit nachhaltigen Konzepten fördern, Ortsmarketing „St. Ulrich am Pillersee“ verstärken
3	Hallenbad	Zusammenfassung des Ist- Zustandes, Zukunftschancen ausarbeiten
4	Leistbares Wohnen	Rechtliche Möglichkeiten zur Umsetzung des Tiroler Maßnahmenpaketes prüfen und umsetzen, Flächen für leistbaren Wohnbau finden
5	Wasserversorgung	Weiterführung des eingeschlagenen Weges zur Zukunftssicherung Wasserversorgung, Sicherheit im Notfall erhöhen
6	Wirtschaft	Ansiedelung von Betrieben fördern, neue Gewerbeflächen finden und erschließen, Ganztagesbetreuung für Kinder als Arbeitgeber Vorteil ausbauen
7	Umwelt, CO2 Neutralität	Photovoltaikanlage zur CO2 neutralen Stromerzeugung und Notstromversorgung bauen

Uns ist eine umfassende, gemeinsame Diskussion im Gemeinderat, der Bevölkerung und klare Ausrichtung für die nächsten Jahre sehr wichtig. Die Herausforderungen der Coronakrise bringen Chancen und Risiken mit sich, derer wir uns hauptsächlich finanziell stellen müssen. Wir glauben es ist aktuell nicht die Zeit für finanzielle Versprechungen, mit Ausnahme des Versprechens sich intensiv mit den Themen zu beschäftigen.

Mit Aufwind sehen wir den Garant, neue Ideen und ordentliche Konzepte zu entwickeln und diese auch umzusetzen!

Gehen wir es an, es wartet viel Arbeit auf uns

Quellen:

- Rechnungsabschluss 2020 der Gemeinde St. Ulrich a.P. (Homepage Gemeinde St. Ulrich a.P.)
- Finanzbericht 2020 Land Tirol (Homepage Land Tirol)
- Tourismus Daten Land Tirol (Homepage Land Tirol)

„
Eure Stimme
zählt!



Sonntag, 27. Februar 2022

Liste 4



AUFWIND

Kontaktmöglichkeiten bei Fragen oder Vorschlägen:

-  www.facebook.com/aufwind
-  www.instagram.com/aufwind
-  www.aufwind.or.at
-  0664-1602175



AUFWIND
St. Ulrich am Pillersee